

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 149.

Neuenbürg, Dienstag den 16. December

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die auf das Handelsregister bezüglichen Veröffentlichungen des Oberamtsgerichts werden im Jahre 1874 in das Central-Blatt für gerichtliche Bekanntmachungen, den Merkur und den Enzthäler eingerückt werden.

Den 12. December 1873.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Aufruf.

Für Carl Friedrich August Bielenz, Rothgerber von Calmbach, geboren 30. October 1841, im März 1859 förmlich nach Amerika ausgewandert, wird in Calmbach ein Vermögen von ca. 2600 fl. pflegschaftlich verwaltet.

Derselbe ist nach beigebrachten Todes- scheinem am 3. Mai 1863 in der Schlacht bei Frederiksburg, Virginien gefallen.

Es ergeht nun an die etwaige Gattin des zc. Bielenz und etwaige Kinder derselben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen hier zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das erwähnte Vermögen unter die diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt würde.

Den 5. Dezember 1873.

R. Württ. Oberamtsgericht.
Römer.

Enzthal.

Akkord, Manerherstellung betr.

Die Erneuerung der schadhaften Stütz- und Ufermauer an der Enz-Murgthal- straße bei No. 130/131 Markung Enzthal, wird nächsten

Freitag, den 19. l. M. Nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum Waldhorn im Enzthalerle verankordirt und sind die betreffenden Ar- beiten veranschlagt

Grabarbeit zu 44 fl. — fr.
Zimmerarbeit zu 51 fl. 12 fr.
Maurerarbeit zu 306 fl. 48 fr.

wozu Handwerksleute, welche sich über ihre Tüchtigkeit durch amtliche Zeugnisse aus- weisen können, eingeladen werden.

Hirsau, den 14. Dez. 1873.

R. Straßenbau-Inspektion.

Unterlengenhardt.

Wald-Verkauf.

Die beiden ledigen Töchter des gestor- benen Michael Kappler von hier ver- kaufen am

Montag, den 29. Dez., Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause in Unterlengen- hardt im öffentlichen Aufstreich unter Leitung der unterzeichneten Stelle:

circa 4 Morgen gut bestockten Nadel- wald auf der Markung von Unterlengen- hardt, mit Stämmen vom 60er abwärts.

Nähere Auskunft erteilt Herr Schul- lehrer Kusterer in Diebenzell.

Den 12. Dez. 1873.

R. Amtsnotariat Wildbad.
Fehleisen.

Revier Naislach.

Holzbeifuhr-Accord.

Am Mittwoch den 17. d. M.

Mittags 1 Uhr

wird auf dem Enzthof die weitere Beifuhr von 362 Rm. Nadelholzscheiter, aus dem Distrikt II. Frohwald auf die Station Calmbach verabstreicht. Beifuhrtermin bis 2. Febr. 1874. Die löbl. Schultheißenämter werden um ortsübl. Bekanntmachung ersucht.

Naislach den 13. Dez. 1873.

R. Revieramt.
Mezger.

Neuenbürg.

Ergebnis der Gemeinderaths-Wahl vom 12. Dezember 1873.

Wahlberechtigte . . . 351.
Abgestimmt haben . . . 235.
Gewählt sind

für 6 Jahre:

J. Gottf. Blaid, Stadtpfeger mit 213 St.
Chr. Bender, Sattler, d. ält. " 128 "
Joh. Fr. Weif, Messerschmied " 118 "
Gottlieb Fauler, Händler " 114 "

für 2 Jahre:

Karl Kappler, Rothgerber " 95 "
indem dieser vermöge des höheren Alters gesetzlich vorgeht dem
Friedrich Schnepf, Kunstmühleithhaber mit ebenfalls 95 Stimmen.

Die nächsten in der Stimmenzahl sind:

W. Luz, Fabrikant . . . 90 "
Chr. Gensle, Schmied, sen. . . 79 "
Chr. Hagmayer, z. Schwanen . . 67 "
R. Eberle, Sattler . . . 62 "
Chr. Mezger, Weißgerber . . . 39 "

Etwaige Beschwerden gegen die Gül- tigkeit der Wahl sind binnen acht Tagen von heute an bei dem Gemeindevorsteher oder Oberamt anzubringen.

Den 13. Dezember 1873.

Stadtschultheiß
Wepinger.

Neuenbürg.

Bürgerauschuß-Wahl.

Für

1. den Obmann Gottlieb Fauler, Händler und die Mitglieder
 2. Christian Knöller, Schneider,
 3. Christian Bender, Sattler,
 4. Joh. Fr. Stahl, Schneider,
 5. Wilhelm Knöller, Schneider,
 6. Wilhelm Malmshheimer, Bäcker,
 7. Christian Blaid, Schuhmacher,
- welche auf letzten Dezember 1873 austre- ten, sind auf 2 Jahre 7 Mitglieder neu zu wählen

und ist gleichzeitig

1 Obmann zu bestimmen.

Der Obmann kann aus den neu zu wählenden 7 oder aus den noch 1 Jahr im Amt bleibenden 6 Mitgliedern gewählt, muß aber als solcher auf den Stimmzet- teln bezeichnet werden.

Die Austretenden können nicht sogleich wieder gewählt werden.

Die Liste über die Wahlberechtigten ist vom 13. Dezember an auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste sind bis zum 19. d. M. bei dem Gemeinderath anzubringen. Die Veräumlich dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aus- genommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich

Die Wahl findet am

Montag den 22. Dezember,
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr

statt.

Im Ausschuß bleiben noch 1 Jahr, können daher gültig nicht auf die Stimm- zettel gesetzt werden:

1. Johann F. Fischer, Hafner,
 2. Joh. Fr. Hartmann, Schleifer,
 3. Johann Bender, Sattler,
 4. Frij Dietrich, Metzger,
 5. Ludwig Müller, Bäcker,
 6. Johann Christof Blaid, Joh. S., Flößer.
- Den 13. Dezember 1873.

Stadtschultheiß
Wepinger.



Gräfenhausen. Verakkordirung von Wegbanarbeiten.

Die Gemeindebehörden beabsichtigen einen Fußweg von 4' breit, von Güterbeförderer Scholls Hause an bis in die Neuenbürg-Margzellerstraße, herzustellen.

Die Verakkordirung findet am
Freitag den 19. d. M.

Vormittags 9 Uhr
statt, wozu tüchtige Akkordliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft bei der hiesigen Ziegelei, Herrenalberstraße.

Den 11. Dezember 1873.

Schultheiß Glauner.

Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung am Dienstag den 16. Dezember 1873.

Vormittags 9 Uhr

Rechtssachen zwischen

1. Justine Jäl, geborne Schofer von Conweiler, Kl. und

Ludwig Jäl III. Bauern und Holzhändler von da, Vekl., Alimentenforderung betr.

2. Ernst Bischer von Conweiler, Kl. und Ludwig Jäl III., Bauern und Holzhändler von da, Vekl., Darlehensforderung betr.

3. Christian Kiehle, Flößer in Pforzheim, Kl. und

Carl Seyfried, Flößer in Calmbach Vekl. Forderung aus 1 Bürgschaft betr.

Vormittags 10 Uhr

4. Marie Bräuning und Gen. von Spitzingen, Kl. und

Friedrich Bäuchle von Neuenbürg Vekl. Ansprüche aus unehl. Vaterschaft betr.

5. Mt Matthäus Bodamer in Schwann, Kl. und

Jg. Matthäus Bodamer, Holzhändler von da, Vekl., Darlehensforderung betr.

6. Samuel Durlacher und Söhne in Kuppenheim Kl. gegen

die Gantmasse des Phil. Fr. Barth, Hirschwirths in Schwann, Vekl. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand betr.

Vormittags 11 Uhr

7. Johann Bodmer, Holzhändler von Schwann, Kl. und

Jg. Matthäus Bodmer, Holzhändler von da, Vekl. Darlehensforderung betr.

8. Friederike Schneider ledig und Gen. von Hoheneck, Kl. und

Friedrich Pfau, led. Bäcker von Wildbad Vekl. Ansprüche aus unehl. Vaterschaft betr.

Privatnachrichten.

Fuhrknecht-Gesuch.

Ein solcher findet bei hohem Lohn eine gute Stelle durch Vermittlung des Unterzeichneten. Es mögen sich aber bloß recht tüchtige bewerben.

Höfen, im Dezember 1873.

W. Lustnauer.

Neuenbürg.

Münchener Bier

empfehl

Fr. Lustnauer.

Neben Flaschenbier schenke ich von jetzt an auch Glasbier aus.

Fr. Lustnauer.

Neuenbürg.
Mittler zum „Schwäb. Merkur“ und „Beobachter“ werden gesucht von
Dr. Kuh.

Neuenbürg.

Gutes Flaschen-Bier

bei Adlerwirth Röt.

Neuenbürg.

Türk. und fränk. Zwetschgen,
amerik. Apfelschnitze,
Hüheln

bei

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Holländer Häringe

frisch eingetroffen bei

Gustav Lustnauer.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorrätzig in der Apotheke in Wildbad und Neuenbürg.

Ottenhausen.

Im Röhle sind noch einige hundert Stücke Kraut dem Verkauf ausgesetzt.

Neuenbürg.

Mehrere schöne Laubsägen für Knaben zu Weihnachtsgeschenken passend hat billig zu verkaufen

Wilh. Blaiß,
Schmiedmstrs. Sohn.

Neuenbürg.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen, Weißzeugnähen, sowie Stielschzeichnen und wird prompte und billige Bedienung zugesichert.

Frau Scherrieble,
wohnhaft bei Schmiedmeister Blaiß.

Neuenbürg.

Feinsten Stampfmelis

empfehl.

C. Helber.

Ottenhausen.

450 fl. werden gegen gefehl. Sicherheit in einem oder 2 Posten ausgeliehen bei

Christof Reiser u.
Jal. Fr. Kiefer.

Wildbad.

Große Auswahl in neu eingetroffenen

Kinder-Spielwaaren,

Puppen und Christbaumverzierungen bei

G. Luppold.

P. S. Eine Parthie ältere Spielwaaren ist dem Ausverkaufte ausgesetzt.

Wein

Welschaaren-Lager,

aufs Reichhaltigste assortirt, empfehle ich bei geneigter Abnahme reell und billigt.
Franz Klein, Kürschner in Pforzheim.

Auf Weihnachten

das große Loos zu gewinnen!

Wir haben die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Gewinnziehungen der neuen von unserer hohen Regierung errichteten und garantirten großen Geldverlosung schon am 17. und 18. Dezember dieses Jahres beginnen werden.

Wir glauben um so mehr auf eine recht zahlreiche Btheiligung rechnen zu dürfen, als diese Geldlotterie in ihrer neuen Einrichtung für die Interessenten derartige große Vortheile enthält und mit solchen enormen und vielen Gewinnen ausgestattet wurde, daß man dieselbe mit allem Recht als ein höchst solides Unternehmen empfehlen darf. — Hoffentlich wird es uns stets vergönnt sein, unseren verehrten Abnehmern die zum Vorschein kommenden bedeutenden Hauptpreise von ev. Thaler 120,000, 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 12,000, 8000 6000, viermal 4800 u. s. w. auszahlen zu können und werden von uns geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme von

Thlr. 1/2 für ein Viertel Originalloos

1 " " Halbes " "
2 " " Ganzes "

vom Staate ausgestellt

in gewohnter Pünktlichkeit und Sorgfalt ausgeführt und die prompte Uebersendung der amtlichen Gewinnlisten Jedermann zugesichert.

Mit dem Verlaufe dieser Originalloose sind wir direkt beauftragt und beliebe man daher gefällige Bestellungen nur uns direkt baldigt ertheilen zu wollen.

Strauss & Comp.

Banquiers in Hamburg.

Amliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis franco.

Bei jedem Kalender-Verkäufer ist vorrätzig:

Der deutsche Hausfreund.

Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis 6 fr. Für Wiederverkäufer Expedition Ernst Kupfer in Stuttgart per Dzd. 54 fr., bei 12 Dzd. 48 fr., bei 25 Dzd. 42 fr. gegen Franko-Einsendung des Betrages.

Pforzheim.

Wie alljährlich, so halte ich auch jetzt einen

Weihnachts-Ausverkauf

und habe die Preise wie nachstehend festgesetzt:

1 Cattun- oder Barchent-Kleid	Von fl. 1 45 fr. an.
1 halbwoollenes Lama-Kleid	" fl. 2 30 fr. an.
1 Poil de chèvre od. Cretonné-Kleid	" fl. 3 — fr. an.
1 Kästre Kleid	" fl. 3 12 fr. an.
1 Alpaca- oder Orleans-Kleid	" fl. 3 36 fr. an.
1 N°3- oder Poppeline-Kleid	" fl. 4 48 fr. an.
1 ganz woollenes Flanell-Kleid	" fl. 6 — fr. an.
1 feines ganz woollenes Ripstkleid	" fl. 7 12 fr. an.
1 Double-Jacke	" fl. 2 — fr. an.
1 Buxkin-Jacke	" fl. 3 — fr. an.
1 Tuch-Cassaque	" fl. 4 — fr. an.
1 schwere Winter-Cassaque	" fl. 5 — fr. an.
1 Winter-Mantel	" fl. 8 — fr. an.
1 Regenmantel	" fl. 8 — fr. an.
1 schweren Shawl	" fl. 6 — fr. an.
1 abgepaßten Unterrock	" fl. 1 45 fr. an.
1 Flanell-Unterrock	" fl. 2 42 fr. an.
1 feiner fertiger Unterrock	" fl. 3 — fr. an.

Winter-Buxkin die Elle	von fl. 2 — fr. an.
Schöne Westen	" fl. 1 — fr. an.
Feine Plüsch- und Sammet-Westen	" fl. 1 — fr. an.
Wollene Herren-Shawls	" fl. 1 — fr. an.
Seidene Herren-Shawls	" fl. 2 — fr. an.
Wollene Knaben-Shawls	" 18 fr. an.
Wollene Shawlchen	" 6 fr. an.
Seidene Shawlchen	" 48 fr. an.
Seidene Knüpfstüchle	" 20 fr. an.
1/2 Dbd. weiß-leinene Taschentücher	" fl. 1 48 fr. an.
1/2 Dbd. farbig-leinene Taschentücher	" fl. 3 36 fr. an.
bw. Taschentücher, farbig	" 15 fr. an.
Seidene Foulards	" fl. 1 12 fr. an.
Seidene Herren-Foulards	" fl. 1 45 fr. an.
bw. Unterhosen u. Leibchen	" 45 fr. an.
wollene Unterhosen und Leibchen	" fl. 2 — fr. an.
Flanellhemden	" fl. 2 — fr. an.
Reisehawl und Decken	" fl. 8 — fr. an.

Ferner empfehle ich: Seidensammet zu Cassaques, Seidenzeuge zu Kleider und Schürzen, Hemden nach Maß, Mäntel- und Regenmäntel für Damen und Kinder nach Maß, Boden-, Bett- und Tischdecken, Bettüberwürfe, Tischtücher und Gebilde zc. zc. Zur gefälligen Ansicht ladet freundlich ein.

F. Huber.

Pforzheim.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein großes Lager in

Tuch, Buxkin, Damenkleiderstoffen,

Schwarzen Seidenzeugen, schwarzen Seide- & Patentsammet, Flanelle, Flanellhemden, seidene Foulards, leinene Taschentücher etc. unter Zusicherung billiger Preise in empfehlende Erinnerung.

Chr. Erhardt.

Pforzheim.

Bettbarchent, Drill, Mantelstoffe, Leinwand, Gebilde, Bettfedern & fertige Betten

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Chr. Erhardt.

Pforzheim.

Das Neueste in Wintermäntel, Regenmäntel für Damen & Kinder empfiehlt

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Alle Sorten **Christbaumlichter**, das Neueste in **Lichterhalter**, feine **Wachs-waren** etc. für Baumverzierungen empfiehlt **billigst**

Carl Mahler.

Neuenbürg.

PARFÜMERIEN aller Art, elegante **TOILETTE-ETUIS** mit feinsten Füllung zu Festgeschenken geeignet, empfiehlt **billigst**

Carl Mahler.

Abziehbilder

in neuer Wahl bei

Jak. Mech.

Lampenschirme

empfehlst

Jak. Mech.

Straminpapier

bei **Jak. Mech.**

Gegen tüchtige Bürgschaft werden 25 fl. aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Dberlengenhardt.
250 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Ludw. Schneller.

FESTGESCHENKE

Gerod, Palmblätter; Grüniger, Zug ins Land; Körners Werke; Laurmann, Gedekblätter; Scheffel, Trompeter; Schiller, Gedichte; Uhland, Gedichte und Dramen zc. zc., bei

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

München, 7. Dez. Hier ist der folgende merkwürdige Fall vorgekommen: Hr. Prof. R. aus L. wurde letzte Woche hierher gerufen, wo seine Mutter als Wittwe mit einem sehr kränklichen Sohne lebte. Letzterer erkrankte schwer, wurde wirklich von drei Ärzten für todt gehalten und mußte nach den hiesigen Verordnungen am selbigen Tage noch in's Leichenhaus gebracht werden. Darüber grämte sich die Mutter so sehr, daß sie starb und gestern Mittag (6. Dez.) begraben wurde. Während aber die Mutter im Sterben lag, kam die Nachricht vom Leichenhause, der Bruder sei wieder lebendig geworden, man solle ihn abholen. Veinabe 2 Tage lag der Sohn als todt im Leichenhause und sollte zur Beerdigung zugerichtet werden, als der Aufseher bemerkte, daß er noch lebe. Professor R. ließ seinen Bruder au-



geblicklich in's Krankenhaus bringen, konnte demselben aber nicht verschweigen, daß die Mutter gestorben sei, an welcher der kranke Bruder so zärtlich hing und an welche er Grüße aufgetragen hatte, während sie schon gestorben war.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Dez. In der letzten Woche ist es unserer Polizei gelungen, eine aus elf Köpfen bestehende Diebsbande zu entdecken und die einzelnen Mitglieder derselben nach und nach zu verhaften. Die Diebe hatten es sich zur Aufgabe gemacht, namentlich städtisches Eigenthum zu entwenden, wie eiserne Gas- und Wasserleitungsröhren, eiserne Schachtelröhren, Messingbahnen, Hahnen von städtischen Sprengwagen u. s. w. Sie schlugen dann das Gestohlene zusammen und verkauften es an die mit ihnen associirten Fehler. Mit Vorliebe verübten sie — zum letzten Male noch vorgestern — Einbrüche in Gartenhäuschen, wo sie sämmtliche Defen entfernten, gleichfalls zusammenschlugen und dann als altes Eisen an den Mann brachten. Sogar Eisenbahnstienen nahmen sie, wo sie deren habhaft werden konnten, mit. — Nicht uninteressant ist es, wie es der Polizei gelang, die Langfinger Einen nach dem Andern ins Netz zu locken. Da zuerst die Fehler, ein würdiges Ehepaar nebst dem Dienstknecht, zur Haft gebracht wurden, so spielte Tag für Tag ein Theil der Fahndungspolizei die Fehler, kaufte den Dieben das Gestohlene ab, während ein anderer Theil der Schutzmannen die Herren Verkäufer jedesmal sofort abfaßte und in sicheres Gewahrsam brachte.

Heilbronn, 12. Dez. In der heutigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde im Gemeinderath mit allen Stimmen, im Bürgerausschuß mit allen gegen eine Stimme beschlossen, das von der Verwaltung des Reichsinvalidenfonds der Stadt zugesicherte Anlehen von 875,000 fl. = 1 1/2 Mill. Mark definitiv zu genehmigen. Dasselbe ist zur Ausführung der Wasserleitung, eines neuen Schlachthauses, eines weiteren Ueberschwemmungsdamms, einer weiteren Brücke über den Neckar, zu Straßendurchbrüchen, Uferbauten, Unterrichtsanstalten und anderen öffentlichen Zwecken bestimmt. Es ist erfreulich, daß einer Gemeinde, welche solch' bedeutende Opfer nicht scheut, um den Ansprüchen der Neuzeit gerecht zu werden, durch den jehigen hoffnungsvollen Stand der Frage der Eppinger und Neckarelzer Bahn auch nach dieser Seite die Aussicht auf Erfüllung längst bestehender Wünsche näher gerückt ist, und damit ein Moment weiterer Entwicklung geboten werden wird.

Programm der Vorträge über die gesammte Obstbaumzucht von R. Gaucher in Stuttgart.

Die Bedeutung des Obstbaues für die Volkswohlfahrt ist vielleicht in keinem deutschen Staate besser begriffen und gewerthet worden, als in Württemberg, und die Obstbaumzucht im freien Lande, besonders zur Gewinnung von Wirtschaftsobst, wird wohl in keinem deutschen Gau heftiger ausgeübt, als im Königreich Württemberg.

Gleichwohl läßt die Gewinnung guten und preiswürdigen Tafelobstes für den Markt hier zu Lande noch sehr viel zu wünschen übrig, weil man die Vortheile des feineren Obstbaues, wie er in Frankreich mit so großem Erfolge gepflegt wird, noch nicht recht begriffen hat und sich im Grunde noch gar nicht allgemein auf die rationelle Baumzucht, den Schnitt der sog. Zwerg- und Spalierbäume und die Erzielung sogenannter Formbäume, versteht, mittelst deren man den kleinsten Raum für die Obstzucht nutzbar machen kann. Aus diesem Grunde liegen in Württemberg noch Tausende von Morgen Hausgärten in Stadt und Land für die Obstgewinnung beinahe ganz unbenützt, und Hunderttausende von Quadratmetern der sonnigsten und geschüttesten Wände und Mauern an Häusern, Scheunen und anderen Gebäuden, woran ohne große Mühe die köstlichsten Obstsorten gezogen werden könnten, sind noch zahl und gehen in wirthschaftlicher Beziehung ganz verloren.

In Anbetracht dieser Verhältnisse hat sich Herr Nicolaus Gaucher, Baumzüchter in Stuttgart, vorgenommen, die Lücke in der landwirthschaftlichen Ausbildung unserer Gartenbesitzer u. s. w. auszufüllen und im bevorstehenden Winter einen unentgeltlichen öffentlichen Kursus der gesammten Obstbaumzucht in Verbindung mit praktischen Demonstrationen zu halten, welcher die allgemeinste Belehrung über diesen Gegenstand in der gemeinfächlichsten Weise vermitteln soll, wie er ihn schon seit zwei Wintern in Stuttgart für die Gehälfen und Lehrlinge der dortigen Gärtnereien abgehalten hat.

Dieser Kurs wird Donnerstag, den 11. Dezember beginnen, bis zum August 1874 währen und in drei Abtheilungen zerfallen.

Die erste Abtheilung ist rein theoretisch und wird, in Bealeitung von Demonstrationen, den Winter hindurch im Zeichnungsfaale der Realschule in den Abendstunden Donnerstags 8 Uhr abgehalten. Diese Abtheilung umfaßt neben einer allgemeinen Erörterung über den Baum und sein Leben zunächst die Schilderung der verschiedenen Arten von Obstgärten nach ihrer Anlage und den zu erzielenden Zwecken und Ergebnissen. Sie handelt von der Vorbereitung und Herrichtung des Bodens, vom Baumsetzen, von der Art der Pflanzung der verschiedenen Obstgattungen, von der hierzu geeignetsten Jahreszeit und von der erforderlichen Pflege für die neugesetzten Bäume; von der Entfernung von einander, welche man bei den im Obstgarten zu pflanzenden Bäumen beobachten muß, von den erforderlichen Zwischenräumen zwischen den Etagen der Obstbäume und Obststräucher, die man als Palmetten zc. kultivirt, und von der Exposition, welche die verschiedensten Gattungen und Arten beanspruchen, — von der Vermehrung der Obstbäume, von deren Veredlung und den Vortheilen, welche dieselben darbieten; von der Klassifikation der Veredlungsarten und

dem Zweck der einzelnen, von der praktischen Ausführung und der Wahl derselben für besondere Zwecke, und von der günstigsten Jahreszeit, in welcher man dieselbe vornehmen soll. — Diese Abtheilung handelt ferner vom Schnitt der Obstbäume, dem dabei erstrebten Zweck, den verschiedenen Operationen, welche der Baumschnitt in sich begreift, der passendsten Jahreszeit zur Vornahme desselben und von den wesentlichsten Mitteln um die Obstbäume gegen Spätfrost zu schützen; — von den Formen, die man den Obstbäumen gibt, von den Mitteln zu deren Erzielung, von den für die einzelnen Obstgattungen geeigneten Formen und von den praktischen Hilfsmitteln, um dieselben in vollkommenem Gleichgewicht zu erhalten, von den Verfahrungsarten mittelst deren man einen Baum tragbar machen und die Früchte zu möglicher Vollkommenheit und größtem Umfang bringen kann; — von der sogen. Zwischenveredlung und wann man dieselbe anwenden müsse, und von der Frage, ob man mit Vortheil mehrere Sorten Obst auf demselben Stamme kultiviren darf? — von dem Alter, welches die im Obstgarten auszupflanzenden Obstbäume haben müssen, und ob es von Vortheil sei, schon geformte Bäume auszupflanzen? — von den Krankheiten der Obstbäume und den dagegen anzuwendenden Heilmitteln; von den den Obstbäumen schädlichen Thieren und Insekten und den Mitteln, ihren Verheerungen und ihrer Vermehrung zu steuern und dergleichen mehr.

(Schluß folgt.)

A u s l a n d.

Paris, 12. Dez. Die Amtszeitung meldet: Durch Entscheidung Mac Mahons ist die gegen Bazaine ausgesprochene Todesstrafe in zwanzig Jahre Haft unter Entbindung von den Formalitäten aber nicht den Wirkungen der militärischen Degradation umgewandelt. (Sch. M.)

Paris, den 12. Dez. Das vom Kriegsgericht an Mac Mahon gerichtete Begnadigungsgeßuch hebt hervor, daß die Richter die unbeugsamen Bestimmungen des Gesetzes anwenden mußten, daß Bazaine sein Kommando unter den schwierigsten Bedingungen übernahm, und erinnert an seine Tapferkeit. — Ein Dankschreiben Bazaine's an seinen Vertheidiger sagt, er werde keine Revision beantragen, und er hoffe seine Rechtfertigung allein von der Zeit und der Beruhigung der Leidenschaften; er erwarte die Vollstreckung des Urtheils fest entschlossen und stark in seinem Gewissen. (Sch. M.)

Trianon, 11. Dez. Die Haltung Bazaines während der Vorlesung des Urtheils war muthig, er erbat sich nur, seinen Sohn 24 Stunden bei sich haben zu dürfen; die Revision des Urtheils verlangte er nicht.

Hierzu eine Beilage.

Der General-Anzeiger für Württemberg Nr. 24.

